

## Dass ich (nicht) lache! Predigt zu Gen 18, 1-15 – Pfr. Philipp Rottach

I.

Jeder hat so seine Lieblingssätze.

Gott auch.

„Fürchte dich nicht“ ist zum Beispiel ein Lieblingssatz Gottes.

Er sagt es zu denen, die vor seine Größe und Nähe erschrecken  
und zu allen, denen vor der Zukunft graut.

„Kehrt um“ sagt Gott auch oft.

Er sagt es zu Menschen, die sich verrannt haben in lebensfeindliche Dinge,  
in Verletzungen oder Misstrauen zum Beispiel.

Er sagt es zu Menschen, die das Herz hart gegen andere gemacht haben  
und Gott nichts zutrauen.

Dann sagt Gott: „Kehrt um“

und wie liebt er es, wenn sich die Menschen ihm dann in die Arme werfen!

Übrigens: „Liebe“ ist ja das Lieblingswort Gottes schlechthin.

Davon kann er gar nicht genug bekommen

und immer spricht er begeistert und leidenschaftlich davon.

Ich glaube sogar:

die Liebe steckt bestimmt auch in allen anderen Lieblingssätzen Gottes.

Auch in dem Satz: „Es ist möglich“.

Das ist auch ein Lieblingssatz Gottes.

Er sagt es, wenn Menschen in einer ausweglosen Situation sind.

In einer unmöglichen Situation.

Wenn Menschen nicht wissen, wie es weitergeht  
und am Leben verzweifeln.

Wenn Menschen am Ende sind,  
oder nur noch pessimistisch denken können.

Dann kommt Gott mit seinem Lieblingssatz und sagt: „Es ist möglich“.

Und wenn er das sagt,

dann beugt er sich dabei ein Stück vom Himmel herunter

und berührt die Erde an einer Stelle

ganz sacht und zart – ihr wisst ja: Die Liebe steckt überall drin -  
und hinterlässt einen Himmelsfleck auf der Erde.

So eine Möglichkeitsspur.

Dabei lacht Gott.

Richtig laut und aus ganzem Herzen und kugelt sich durch den Himmel.  
voller Freude und Ausgelassenheit.

Weil manches auf Erden jetzt möglich ist, was vorher niemand gedacht hat.

Gott freut sich darüber.

Er lacht und lacht.

Das hörst du oft nicht, aber vielleicht siehst du es:

wenn Gott lacht, fangen die Blumen im Garten nach dem Winter an zu blühen, die Krokusse und  
Schneeglöckchen;

die Vögel singen, früh am Morgen, kurz bevor die Sonne aufgeht,  
und die Blätter in den Bäumen fangen an zu rascheln.

Irgendwann lachen wir alle so wie Gott

voll Freude und Ausgelassenheit

und kugeln uns durch den Himmel auf der Erde.

II.

Sarah ist eine alte Frau. Die Haare sind dünn und grauweiß.  
tiefe Falten haben sich in ihr Gesicht gegraben

Altersflecken zieren ihre Haut  
und die Zähne sind ihr schon ausgefallen.

Das Gehen fällt schwer und morgens dauert es lange bis sie in die Gänge kommt.  
An manchen Tagen schafft sie es gar nicht aufzustehen.

Überall braucht sie Hilfe.

Manche Knechte und Mägde murmeln, dass Sarah ja auch furchtbar vergesslich geworden ist.  
Vielleicht ist das aber auch gut.

Sie kennen ja die Geschichte von Abraham und Sarah,  
von ihrem Aufbruch und Gottes Versprechen  
dass die beiden ein Kind bekommen werden, obwohl Sara doch unfruchtbar ist.

Immer wieder hatte Gott das versprochen  
und alle wissen, wie die beiden gewartet haben, Jahr um Jahr

Jahrzehnt um Jahrzehnt  
während sie immer älter wurden und nichts geschah.

Lange schon ist die Zeit vorbei, in der Frauen biologisch ein Kind bekommen können.  
Vielleicht ist es gut, das alles zu vergessen.

Aber dann kommen die 3 Fremden zu Besuch.

Und Sara lacht

lacht ohne Freude, den Tränen nahe

lacht aus Verbitterung

ein zahnloses, ironisches und zweifelnd-verzweifeltes Lachen.

Sie weiß nicht, wer die drei sind, woher auch.

Sie ahnt nicht, dass diese Drei Gottes Himmelsfleck auf der Erde sind

Gottes Möglichkeitsspur,

und Gott sich gerade ganz zur Erde herunterbeugt

direkt bis zu ihr hinter dem Zelteingang

und dabei sagt: Es ist möglich

während er lachend voller Freude durch den Himmel kugelt.

Sarah sieht nur drei Fremde.

„In einem Jahr hat Sarah ein Kind“, sagen sie.

Ist das nicht lächerlich,

wenn du die alte Sarah mit ihren Falten zahnlos und wackelig dort sitzen siehst?

Dass ich nicht lache!

Sarah lacht. Ein altes, zahnloses und müdes Lachen.

Bis Gott draußen fragt: Warum lacht Sarah? Sollte dem Herrn etwas unmöglich sein?

Ich glaube: da erkennt Sarah, dass es Gott ist.

Erkennt ihn an seinen Worten, an seinen Lieblingssätzen.

Erkennt Gottes Himmelsfleck auf der Erde,

Gottes Möglichkeitsspur direkt bis zu ihr hinter die Zeltwand,

und dass Gott sich ganz zu ihr nach unten beugt.

Sie erschrickt vor Gottes Nähe und Größe.

Sie fürchtet sich jetzt vor Gott und vor ihrem Lachen.

Sie leugnet: Ich habe nicht gelacht.

Doch du hast gelacht, sagt Gott nur.

Aber ich höre in Gottes Antwort seine ganzen anderen Lieblingssätze mit.

„Fürchte dich nicht“.

und „Kehr um“ und traue Gott etwas zu.

Und ich höre Liebe

Liebe, die es auch aushält, dass der andere spöttisch lacht  
und zweifelt und verzweifelt und so kleinen Glauben hat  
Es ist möglich.

sagt Gott und lacht dabei im Himmel.

Voll Freude und Ausgelassenheit.

Ihr kennt vielleicht die Freude und das Glück, wenn ihr einem Menschen in einer schweren und unmöglichen Lage helfen konntet.

Was für ein befreites, dankbares und helles Auflachen da ist.

Bei dir und bei dem Anderen.

So ein Lachen wie im Himmel.

Später bekommt Sara dann ihren Sohn.

Isaak nennen sie ihn.

„Er lacht“ heißt das. Vielleicht meint Sarah ja Gott damit. Gott lacht.

und sie sagt: Gott hat mir ein Lachen zugerichtet.

Ihr wisst ja: Irgendwann lachen wir alle so wie Gott.

III.

Sarah ist eine alte Frau.

Maria war eine junge Frau, viele Jahre später.

Auch zu ihr beugte sich Gott ganz hinunter in der Weihnachtsgeschichte  
und hinterließ einen Himmelsfleck auf Erden.

Es ist möglich, sagte er.

auch ohne Mann. Sollte Gott etwas unmöglich sein?

Die gleichen Worte.

Immer wieder beugte sich Gott so hinunter.

Ganz weit, beugte sich zu dem Vater mit seinem epileptischen Jungen  
der es schon gar nicht mehr für möglich hielt, dass irgendwer ihm helfen konnte.

Beugte sich zu Lazarus im Grab, auch als sie sagten „Er stinkt schon.“

Beugte sich hinunter zu Petrus, dem Gescheiterten, dem Verleugner, der Vergebung gar nicht  
mehr für möglich hielt.

Und zu vielen anderen beugte er sich auch hinunter.

Hinterließ Möglichkeitsspuren und Himmelsflecken auf der Erde.

Und schon oft habe ich hier bei uns auch schon Gottes Möglichkeitsspuren gesehen.

ungeahnt und überraschend

und Gottes Lachen erahnt, voll Freude und Ausgelassenheit.

Auch in unserer Kirche und in unseren Gemeinden.

Manchmal denke ich da:

Unsere Kirche ist auch eine alte Frau.

mit eigener Würde und innerer Schönheit,

mit langer Geschichte und gebeugt durch den Lauf der Zeit

und jetzt sind wir alt und manche sehen schon das Ende

die Jungen fehlen ja, die Kirchen werden leerer, die Predigten sind manchmal zahnlos-müde  
und die Prognosen sehen düster aus.

Wie kann unsere Kirche, unser christlicher Glaube wieder die Menschen erreichen,  
lebendig, neu und frisch werden?

„Es ist möglich“ höre ich dann Gott

und er beugt sich zu uns hinunter, so wie bei Sarah.

Und das alte Leben bringt neues hervor, bringt eine Segens- und Heilsgeschichte in die ganze  
Welt

und das glaube ich auch für unsere Kirche.

Denn es sind ja Gottes Lieblingssätze: „Fürchte dich nicht“ und „Es ist möglich“  
manchmal auch der Aufruf „Kehrt um“  
und vor allem seine Worte von der Liebe.  
Immer wieder von der Liebe.

IV.

Ja, Gott hat seine Lieblingssätze,  
Sätze, die er selbst sagt.

und genauso freut er sich, wenn wir Menschen es sagen:

Es ist möglich.

Ich denke noch einmal an Sara und an Abraham.

Sie 90, er Hundert.

Und der Liebe pflegten die beiden schon lange nicht mehr, wie Sara es ausdrückt.

Sie kichert sogar als sie sich das vorstellt.

Aber wenn Gottes Möglichkeiten nun möglich werden sollen, dann braucht es das: Die Liebe pflegen!

Die Liebe pflegen zwischen Menschen.

Ihr wisst ja, „Liebe“ ist Gottes Lieblingswort.

Auch die Liebe zwischen Mann und Frau.

und im Blick auf Gottes Möglichkeiten und Versprechen müssen und dürfen die beiden das jetzt tun:

es für möglich halten und Liebe pflegen

und darin werden Gottes Möglichkeiten wahr.

Wenn wir wüssten, wieviel von Gottes Möglichkeiten in unserer Liebe liegen!

wieviel die Liebe möglich macht!

und wieviele von Gottes Versprechen und Verheißungen in der Liebe liegen!

Gott freut sich, wenn Menschen sagen: Es ist möglich

Liebe ist möglich,

Zukunft ist möglich,

Leben ist möglich,

freut sich, wenn ein Mensch trotz seiner Krankheit nicht verzagt, sondern das Leben und sogar Ganzsein spürt

und auch wenn ein Ehepaar akzeptieren kann, dass sie keine Kinder bekommen können und sie neue Möglichkeiten entdecken, das Leben zu gestalten,

wenn Menschen nicht den Kopf einziehen und das Herz hart werden lassen, angesichts der ökologischen Nöte und Herausforderungen sondern sagen: Doch, Zukunft ist möglich, und sie dann beginnen.

Wenn Menschen sich nach schwerem Leid gegenseitig vergeben können

oder die Liebe da eine Chance geben, wo sie bisher fehlte.

Überall da ist Gott dabei.

„Es ist möglich“, das ist ja ein Lieblingssatz Gottes.

Überall da beugt sich Gott hinunter

und berührt die Erde an dieser Stelle,

ganz sanft und zart.

Und Gottes Himmelsfleck auf Erden ist da

seine Möglichkeitsspur, die sich immer weiter ausbreitet.

Bis wir alle lachen

so wie Sarah

so wie Gott

wie wenn die Blumen im Garten nach dem Winter anfangen zu blühen  
die Vögel singen und die Blätter in den Bäumen rascheln.

Denn irgendwann:

Irgendwann lachen wir alle so wie Gott  
voll Freude und Ausgelassenheit  
und kugeln uns durch den Himmel auf der Erde.